



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe Starnberg

Wartaweil 77
82211 Herrsching

Tel. 08152 / 90 99 503
Fax 08152 / 96 77 10

starnberg@bund-naturschutz.de

Vorsitzender
Günter Schorn

*Besuchen Sie auch unsere
Homepage:*

www.starnberg.bund-naturschutz.de

Aktuelle Kurzmitteilungen:
twitter.com/bnstarnberg

Spendenkonto:
Sparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50
Konto: 4300 53 165

BN Kreisgruppe Starnberg, Wartaweil 77, 82211 Herrsching

Stadt Starnberg

Postfach 1663

82306 Starnberg

Herrsching, 16.03.2012

BN-KG/gns-sta-fnp-wka-16.03.2012

Teil-Flächennutzungsplan „Windkraft“ der Stadt Starnberg; Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

wir danken für die Beteiligung des Bundes Naturschutz an der Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windkraft“.

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), vertreten durch die Kreisgruppe Starnberg, nimmt zum o. g. Verfahren wie folgt Stellung:

Wir begrüßen die Aufstellung von Teilflächennutzungsplänen „Windkraft“ im Landkreis Starnberg. Der Windkraft wird auch vom BN ein hohes Potenzial beim Übergang zur Versorgung mit erneuerbaren Energien zugewiesen. Eine dezentrale Versorgung durch gut verteilte Windkraftanlagen (WKA) kann durch Dezentralisierung der Stromerzeugung auch zur Vermeidung neuer Stromtrassen führen, die neben der noch erheblicheren Beeinträchtigung des Landschaftsbilds auch eine erhebliche Gefährdung der Tierwelt mit sich bringen. Trotzdem erwachsen auch aus WKA Umweltgefahren, insbesondere für Vögel und Fledermäuse.

Zur Begründung

Wir erwarten, dass das Planungsverfahren die naturschutzfachlichen Forderungen des BN erfüllt und die hohe artenschutzrechtliche Sensibilität der geplanten WKA-Standorte erkannt werden.

Zum Umweltbericht

Etwas unbefriedigend ist die Einschätzung mit dem Status "hohes Risiko". Dazu sind die, wenn auch noch nicht bestätigten, Brut- und Nahrungshabitate zu deutlich. Die geforderte FFH-Verträglichkeitsprüfung ist ein weiterer Beleg dafür.

Zu der im Umweltbericht erwähnten Farbgebung der WKA-Türme und –Rotoren haben wir eine weitere Anregung. Hier kann die UV-Empfindlichkeit der Vogelaugen weiter-helfen: die Farbgebung kann für den Menschen optimiert werden, wenn man

nur gleichzeitig unter Verwendung UV-absorbierender bzw. –reflektierender Mittel die Flächen „bunt und strukturreich“ für das Vogelaugeneinfärben. Das wäre jedenfalls Versuche wert. Auf dieser Basis gibt es bereits Vogelschutzglas und Sticker/Folien für Fenster, die laut Literatur den Glas-Vogelschlag erheblich reduzieren. (Quelle siehe Anhang 1).

Zur saP

Da gem. S. 30 und 32 die Untersuchungen des Büros Narr / Rist / Türk (spätestens) im Frühjahr fortgesetzt werden sollen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Stellungnahme zu saP und Umweltbericht abgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Schorn
Kreisvorsitzender

Anhang

Zu 1:

: Literatur: www.spinnennetz-effekt.de

– Dr. F. Buer und Martin Regner, „Mit Spinnennetz-Effekt und UV-Absorbern gegen den Vogeltod an transparenten und spiegelnden Scheiben“, Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen – Vogel und Umwelt 13 (2002), S. 31-41

Neben unserer Geschäftsstelle steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

- Günter Schorn, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Starnberg, Telefon (08158) 3541, E-Mail guenter.schorn@gmx.net